

# Das prähistorische Gräberfeld von NIEDERKAINA bei Bautzen

Werner Coblentz und Louis D. Nebelsick

Band 1



*Donnerstag, den 29.6.50: Höhepunkt des Tages gegen 12 Uhr als im Grab 5 (im Qu.L.) eine Schale aus rotem, feingelbem Leinwandglas mit schwarzer Primitivmalerei zum Vorschein kam. Die Richtung des Hauptgefäßes fand sich an der Stelle einer Scherbenabnahme. Im Mittags-Abend wurde ein Teilgraben ausgegraben. In der Nacht wurden die Funde der roten Schale...*

Bei Abschluß unserer Arbeiten auf dem Schafberg Niederkaina ist es uns ein Bedürfnis, Ihnen und Ihrer Schülerschaft für die Mitarbeit herzlich zu danken. Wir möchten betonen, daß die Unterstützung der örtlichen Oberschule eine wesentliche Förderung der dortigen Untersuchungen erfahren konnten, und daß auch die finanzielle Sicherstellung der Grabung bzw. die Erweiterung auf eine größere Fläche von 1200 m<sup>2</sup> erst dadurch möglich war, daß die Beteiligten dadurch die Betätigung in dieser Art des praktischen Unterrichts auch für die Lehrkräfte von Vorteil sein wird. Vor allen Dingen werden diejenigen, die bereits in Warschau an den ungeschickten Völkern teilnehmen mußten, gesehen haben, daß nur eifrige Arbeit mit gemessener Beobachtung aller Besonderheiten einen wissenschaftlichen Erfolg gewährleisten. In Anbetracht der an anderer Stelle während der Grabung vorerhaltenen wir Ihnen nochmals, daß wir durchaus bereit sind, der Schule eine Grabauswahl für Lehrzwecke als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Wir möchten Sie jedoch darauf aufmerksam machen, daß Sie sich u.U. bis Ostern damit gefaßt machen müssen. Gleichfalls geben wir nochmals unserer Bereitschaft bekannt, im Rahmen Ihrer Tätigkeit in einem Praktikantenvertrag oder dergleichen (selbstverständlich kostenlos) die Ergebnisse der Grabung bekanntzugeben, bevor an den Untersuchungen die Möglichkeit der wissenschaftlichen Auswertung zu inferieren unsere Dankes bezeugen wir hochachtungsvoll!

60  
(Dr. Coblentz)

*den Fall, daß die Vor-  
sicht, von Herrn zu*

Bautzen, den 11.9.1950

für das Landesamt für Vorgeschichte, Dresden A 1, Brühlstraße 2

Versandte Gelder für die Grabung auf dem Schafberg/Niederkaina für die Zeit vom 26.6. bis 1.9.1950

Makulatur	DM 14,-
17 Kartons von Pa. Berhardt, Bautzen	" 36,71
versch. Kartons	8,-
Millimeterpapier	8,-
Stroh zum Verpacken	2,-
4 Leicafilme	8,-
2 Kollatinte	2,-
2 Ringkessel	1,05
1 Stahlmesser und 2 Iellen	
Telefongespräche von Gasthaus Waldwitz	
	DM 88,28

Landesamt für Archäologie · Dresden  
Konrad Theiss Verlag Stuttgart